

# Der Moor- und Heidegarten der Gartenbau-Genossenschaft Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **34 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103110>

## **Nutzungsbedingungen**

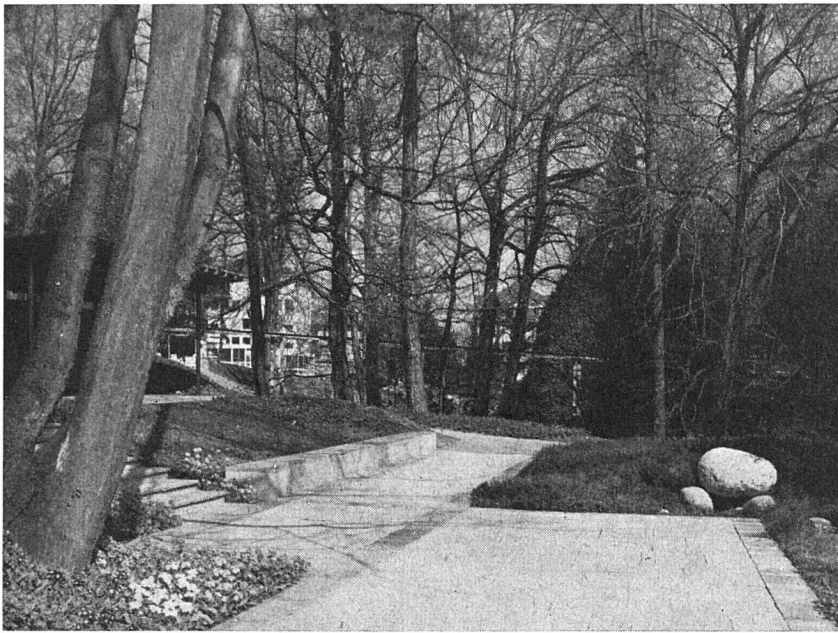
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



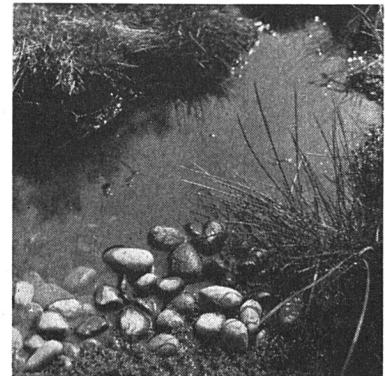
*Der Moor- und Heidegarten  
der Gartenbau-Genossenschaft  
Zürich*

*Die Gartenbau-Genossenschaft Zürich hat als Sondergarten im Rahmen der G|59 einen Moor- und Heidegarten geschaffen.*

*Die Gestaltung geschah in sinnvoller, angenehmer Weise, da sie möglichst frei-landschaftlich in Verbindung mit Plattenwegen aus Bündner Quarzit und Sumpfpflanzenbecken in leichter Geländewellung erfolgte. Das verwendete Pflanzenmaterial im Heide- und Moorgarten sichert einen abwechslungsreichen Blütenflor, der sich vom Frühjahr bis zum Herbst erstreckt. Jede Einzelheit wirkt stark im Rahmen der Moor- und Heidevegetation. Mit Heide- und Moorbeetpflanzen sind reizende Sonder-*

*abteilungen gebildet worden. Pflanzen wie Torfmoos, Wollgras, Heidelbeeren, niedriger Seidelbast und Erika eignen sich besonders dafür und gedeihen am besten in kalkarmem Boden, als Unterbepflanzung von bestehendem altem Baumbestand oder mit einer lockeren Rahmenpflanzung von Weiden, Eleagnus, Alnus und ähnlichen.*

*Gerade unter den Pflanzen der nassen Böden des Heide- und Moorgartens finden wir eine Menge solcher Gewächse, die an schattigen Stellen auch noch im normalen, stets feucht gehaltenen Boden gedeihen und sich noch an Stellen üppig entwickeln, wo normale Pflanzen versagen. So können alle möglichen Böschungen, Wegspickel und vernachlässigte Gartenwinkel sehr leicht zu suggestiven Heidebildern gemacht werden.*



**Paintcrete**

Spezialschutzanstriche für feuchte Räume  
Roth & Co. AG., Farbenfabrik, Luzern

Depots in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, St. Gallen, Zürich



**Holz Kohlen Heizöl**



Konsumverein  
Zürich  
Tel. 52 43 55